

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna  
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi  
Via Manzoni

8301 Bayerbach  
Kirchplatz 14  
Tel.08774/314  
Mai 1989

I 40121 Bologna

**Restaurierungsbericht**

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 2807 (Abb.1)

Bezeichnung d.Instrumentes: **Englischhorn**

Signatur: \*/MAGAZARI/BOLOGNA/\* (Abb.2,3)

Erbauer: Ermenegildo Magazari, Bologna, um 1830

Anzahl d.Teile: 4

Teile: Stift, Kopfstück, Mittelstück, Schallstück

Anzahl d.Klappen: 3 (offen f, geschl. fis+gis, Abb.4)

Materialien: Korpus: Ahorn mit geschwärztem Leder bezogen

Schallstück: geschwärzt, nicht bezogen

Ringe: dunkles Horn

Klappen: Messing

Polster: Leder

Federn: Messing, vernietet

Zapfen: gewickelt

Stimmton:t.Ton f bei a' ca. 415 Hz

Restauriert: 1989

Bemerkungen: Das Instrument ist aus einzelnen Segmenten gebaut. Das Mittelstück war im unteren Bereich sehr stark von Anobien befallen. Das Leder war vielfach stark abgerieben und sehr dick mit einem schwarzen Spritlack überstrichen. Dabei war auch die Signatur zwischen dem 1.-2. und 4.und 5. Griffloch (jetzt sehr schwach) überdeckt worden. Das Instrument hat ein Doppelloch für cis/d.

Vermessung: Auf der Krümmung gemessen:

L gesamt 763 mm

L Schallstück 150 mm

Grifflöcher ab Oberkante:	
1.	189
2.	233
3.	269 doppelt
4.	369
5.	412
6.	452
Gis-Kl.	522
7.	576
Fis-Kl.	604
Ausgang	662 doppelt

b) Bericht:

Die dicke und gestockte schwarze Lackschicht (Abb.5) wurde abgenommen. Dabei wurde die Signatur wieder sichtbar.

Im unteren Bereich des Mittelstückes gab es heftigen Anobienbefall, der auch noch aktiv war (Abb.6,7). Die Larven und die Eier wurden durch Bestrahlung mit Mikrowellen abgetötet.

In diesem Bereich fehlten größere Teile des Lederbezuges. Man hatte versucht, das mit dem schwarzen Lack zu überdecken. Die größeren Fehlstellen wurden jetzt mit Holzkitt ausgefüllt (Abb.8), die verbleibenden kleineren Stellen mit heißem Schellack verschlossen. Das Leder wurde mit Fett behandelt. Die neuen Kittstellen wurden mit chinesischer Tusch einretuschiert. Die gesamte Oberfläche wurde nur mit einer Mischung von Bienen- und Carnaubawachs konserviert.

Der schwarze Lack auf dem Schallstück war zerkratzt und teilweise abgeblättert (Abb.9). Die Fehlstellen wurden ebenfalls mit Tusche eingefärbt.

Der Abbau der Klappen war schwierig. Die Achsen waren so stark korrodiert, daß sie normal nicht zu lösen waren. Sie wurden an einen Stromkreis mit niedriger Spannung angeschlossen und damit kräftig erwärmt. Erst danach konnten die Achsen gelöst werden. Die Klappen wurden gereinigt und neu gepolstert.

Bayerbach, Mai 1989



Eigentum des Verfassers  
Nachdruck auch auszugsweise verboten

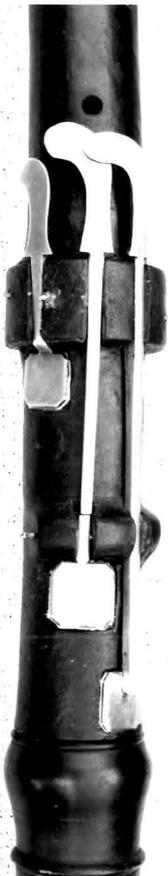


2

1



3



4



5



6



7



8



9